

Jahresbericht Rad 2023



Radtour, 31. Mai

Die diesjährige Radtour fand im Grossraum Gürbetal statt. Einmal mehr bekam ich als Fahrer des Begleitautos das Gefühl, dass es doch noch ein paar verkehrsarme Strassen in der Schweiz gibt. Jedenfalls fand diese Radtour grösstenteils auf solchen statt. Gestartet wurde die Runde am Bahnhof Spiez. Das hatte seinen Grund, denn Sämi Winkler als Einheimischer hatte die zündende Idee zu dieser Tour. Angesagt waren circa 100 km. Wir starteten die Tour in Richtung Stockental. Zwischenzeitlich gab es auch die eine oder andere Steigung zu bewältigen, so dass wir schlussendlich via Schwarzenburg unseren Mittagshalt in Mittelhäusern erreichten. Gutes Essen musste sein, denn wir hatten ja erst die Hälfte der Strecke hinter uns. Via Zimmerwald – Belp – Seftigen erreichten wir den geplanten Zielort Thun. Insgesamt gesehen eine schöne Radtour bei ebenso angenehmem Wetter.

45. SVSE Radmeisterschaft, 1. Juli

«Never change a running System». So oder ähnlich könnte man dem sagen, was die Durchführung und Organisation der SVSE Radmeisterschaft angeht. Wir sind darauf angewiesen, dass wir dieses Rennen in eine andere Radsportveranstaltung integrieren können. Das ist mit dem Radsport Event in Kaisten gegeben. Aus diesem Grund ist die TK Rad glücklich, dass wir uns dort anschliessen können. Was das Rennen betrifft, da gibt es, was den Rennverlauf angeht, nichts Neues zu berichten.

Wie schon in früheren Jahren, setzte Beni Schnyder dem Rennen seinen Stempel auf. Noch bevor am Jurywagen die dritte Runde angezeigt wurde, startete Schnyder durch und fuhr dem bis anhin geschlossenen Feld davon. Gegen diesen Antritt war kein Kraut gewachsen. Souverän holte sich Beni so erneut den Titel des SVSE Radmeisters. Herzliche Gratulation! Die TK Rad ihrerseits selektionierte aufgrund der Rangliste des Rennen die fünf Teilnehmer für die bevorstehende 14. USIC Radmeisterschaft in Knebel (DK).



14. internationale USIC Radmeisterschaft Knebel, 7. - 11. September

Irgendwann im Sommer 2022 stand es definitiv fest. Dänemark erklärte sich bereit, eine USIC Radmeisterschaft durchzuführen. Keine leichte Aufgabe, wenn man weiss, wie schwierig es heutzutage ist, die Sicherheitsauflagen zu erfüllen, die von den Behörden gefordert werden. Wir von der TK Rad machten uns in der Folge Gedanken über eine Teilnahme. Der Entschluss ein Team auf die Beine zu stellen, war schnell gemacht. Aufgrund dessen, entschieden wir uns für eine Beteiligung an diesen Meisterschaften. Wie vorgängig erwähnt, wurden die fünf Teilnehmer im Anschluss an die 45. SVSE Radmeisterschaften nominiert.

Anreise, 5. September

Geplant war, mit dem Team zwei Tag vor Beginn der Meisterschaften anzureisen. Ziel war es, sich vorgängig mit den Strecken vertraut zu machen. Ein Entscheid der sich im Nachhinein als richtig herausstellte. Mit dieser Strategie und dem Wissen ein starkes Team zu haben, sahen wir dem ersten Rennen entspannt entgegen. Unsere Unterkunft - ein Feriencenter für jedermann/jedefrau - lag wenige Minuten vom Startgelände entfernt.

Mannschaftszeitfahren 39 km, 8. September

Das erste Rennen, das Mannschaftszeitfahren stand bevor. Wir wussten um die Stärke des französischen Teams. Dank einer hervorragenden Teamleistung fuhr das Schweizer Team auf den zweiten Platz. Wie gut die Leistung unseres Teams einzustufen war, zeigte sich am nächsten Tag beim Einzelzeitfahren.

Sponsoren:

Einzelzeitfahren 26 km, 9. September

Auf der Rangliste waren unter den ersten sieben Fahrern gleich deren vier aus dem französischen Team. Bestplatziertes Schweizer war Beni Schnyder auf dem fünften Rang. Dieses Ergebnis zeigte deutlich die Überlegenheit der Franzosen. Umso mehr muss unsere Teamleistung vom Vortag im Mannschaftszeitfahren hoch eingeschätzt werden.



Strassenrennen 100 km, 10. September

Zum bevorstehenden 100 km Strassenrennen hatten wir uns einige Gedanken zu der richtigen Rennstrategie gemacht. Die Strecke von 50 km musste zweimal befahren werden. Ich hatte das Vergnügen, zusammen mit Christian Schmid im Begleitauto des Schweizer Teams mitzufahren. Aufgrund der bisherigen Klassierung unseres Teams, fuhren wir an zweiter Stelle und hatten somit eine relativ gute Übersicht auf das Renngeschehen. In der ersten Runde passierte anfänglich nicht viel. Im

Feld wurde gebummelt. Das Tempo entsprach eher einer gemütlichen Sonntagsausfahrt rund um den Greifensee. Das änderte sich jedoch schnell, als je ein Fahrer aus dem dänischen und indischen Team einen Angriff lancierten. Im Feld liess man die beiden jedoch lange Zeit gewähren. Zwischenzeitlich hatten sie einen Vorsprung von gut einer halben Minute auf das Verfolgerfeld. Was dann gegen Schluss genau passierte, konnten wir im Begleitauto leider nicht überblicken. Tatsache jedoch ist, dass Beni Schnyder und Björn Müller als Erster und Zweiter über die (fehlende) Ziellinie fuhren. Inoffiziell wohlverstanden. Denn schon kurz danach fingen die Diskussionen an, wer wo platziert war. Gemäss örtlicher Rennleitung wurde Björn Müller nicht auf dem zweiten Platz geführt, dies obwohl er klar als Zweiter durchs Ziel fuhr. Das Problem entstand aufgrund der Art und Weise wie die Zeitmessung erfolgte. Diese wurde anhand einer Chipmessung gemacht. Unser Mechaniker Peter Büchler hat uns schon vor dem Start auf das Problem hingewiesen. Dank ihm haben unsere beiden Teamhelferinnen Elisabeth und Helga den Zieleinlauf mit dem Handy gefilmt. Einen offiziellen Zielfilm gab es nicht. Auch das ist unüblich bei einem Radrennen. So kam es wie es kommen musste. Wir legten mündlich Protest ein. Unsere Handyaufnahmen wurde von der Jury begutachtet und anhand dieser wurde die Rangliste angepasst und korrigiert. So konnte der Doppelsieg Schnyder/Müller doch noch gefeiert werden. Den dritten Platz konnte sich ein Fahrer aus dem französischen Team sichern. Anzumerken ist, dass es auch an der Rennleitersitzung von den anderen Teams keine Einwände gegen dieses Vorgehen gab.



Heimreise, 11. September

Abschliessend betrachtet waren diese USIC Radmeisterschaften ein voller Erfolg. Eine Superleistung, welche sich das ganze Team erkämpft hat und darauf stolz sein darf. Wir von der TK Rad danken allen für Ihren Einsatz. Es gab viele spannende und schöne Momente, die wir zusammen mit dem Team erleben durften. Und – wir schauen nunmehr gerne auf fünf erlebte USIC Meisterschaften zurück.



vlnr: Björn, Simon, Nadir, Beni und Oliver

Schlusswort

Einige von euch vermissen vielleicht den Bericht aus der Berggradecke. Nun, leider war ich zum Zeitpunkt der geplanten 2-Tagesbiketour verletzt. Aus diesem Grund konnte ich auch die geplanten Biketage nicht durchführen. Abschliessend möchte ich allen für ihre Treue an unseren Anlässen danken. Diese lassen sich nur durchführen, wenn wir genügend Teilnehmer*Innen haben. Mitmachen macht eben Spass!

Neuheim im Oktober 2023

Sportliche Grüsse

Schweizerischer Sportverband
öffentlicher Verkehr

Kurt Jossi
L-TK Rad

Sponsoren:

